

Steigt herab in meiner Augen  
Welt- und erdgemäss Organ!  
Könnt sie als die euren brauchen,  
Schaut euch diese Gegend an!

(Er nimmt sie in sich.)

Das sind Bäume, das sind Felsen,  
Wasserstrom der abestürzt  
Und mit ungeheurem Wälzen  
Sich den steilen Weg verkürzt.

*Selige Knaben*

(von innen).

Das ist mächtig anzuschauen;  
Doch zu düster ist der Ort,  
Schüttelt uns mit Schreck und Grauen.  
Edler, Guter, lass uns fort!

*Pater seraphicus.*

Steigt hinan zu höh'rem Kreise,  
Wachset immer unvermerkt,  
Wie, nach ewig reiner Weise,  
Gottes Gegenwart verstärkt.  
Denn das ist der Geister Nahrung,  
Die im freisten Aether waltet:  
Ew'gen Liebens Offenbarung,  
Die zur Seligkeit entfaltet.

*Chor seliger Knaben*

(um die höchsten Gipfel kreisend).

Hände verschlinget  
Freudig zum Ringverein,  
Regt euch und singet  
Heil'ge Gefühle drein!  
Göttlich belehret,  
Dürft ihr vertrau'n;  
Den ihr verehret,  
Werdet ihr schau'n.

*Engel*

(schwebend in der höheren Atmosphäre, Faustens  
Unsterbliches tragend).

Gerettet ist das edle Glied  
Der Geisterwelt vom Bösen:  
Wer immer strebend sich bemüht,  
Den können wir erlösen;  
Und hat an ihm die Liebe gar  
Von oben Theil genommen,  
Begegnet ihm die sel'ge Schaar  
Mit herzlichem Willkommen.

*Die jüngeren Engel.*

Jene Rosen, aus den Händen  
Liebend heil'ger Büsserinnen,

Halfen uns den Sieg gewinnen  
Und das hohe Werk vollenden,  
Diesen Seelenschatz erbeuten.  
Böse wichen, als wir streuten,  
Teufel flohen, als wir trafen.  
Statt gewohnter Höllenstrafen  
Fühlten Liebesqual die Geister;  
Selbst der alte Satansmeister  
War von spitzer Pein durchdrungen.  
Jauchzet auf! es ist gelungen!

*Die vollendeteren Engel.*

Uns bleibt ein Erdenrest  
Zu tragen peinlich,  
Und wär' er von Asbest,  
Er ist nicht reinlich.  
Wenn starke Geisteskraft  
Die Elemente  
An sich herangerafft,  
Keine Engel trennte  
Geeinte Zwienatur  
Der inn'gen Beiden;  
Die ew'ge Liebe nur  
Vermag's zu scheiden.

*Die jüngeren Engel.*

Nebelnd um Felsenhöh'  
Spür' ich so eben,  
Regend sich in der Näh',  
Ein Geisterleben.  
Die Wölkchen werden klar;  
Ich seh' bewegte Schaar  
Seliger Knaben,  
Los von der Erde Druck,  
Im Kreis gesellt,  
Die sich erlaben  
Am neuen Lenz und Schmuck  
Der obern Welt.  
Sei er zum Anbeginn,  
Steigendem Vollgewinn,  
Diesen gesellt!

*Die seligen Knaben.*

Freudig empfangen wir  
Diesen im Puppenstand;  
Also erlangen wir  
Englisches Unterpfand.  
Löset die Flocken los,  
Die ihn umgeben!  
Schon ist er schön und gross  
Von heiligem Leben.